

LEITUNG DER GOTTESDIENSTLICHEN VERSAMMLUNG

1. Die Leitung der sonntäglichen Versammlung ist ein wichtiger Dienst. Wir wollen ihn in Treue gegenüber dem Herrn und gegenüber den Geschwistern ausführen. Darum ist die innere Vorbereitung im Gebet unerlässlich (nicht erst am Sonntagmorgen)!
2. Bitte spätestens um 9.45 Uhr im Gemeindehaus sein!
3. Pünktlich anfangen (10.00 Uhr)! Der Bruder, der für den Begrüßungsdienst verantwortlich ist, muß mithelfen, indem er die Leute zum Platznehmen auffordert und ggf. zum Platz geleitet. Wer zu spät kommt, der soll es merken!
4. Freundliche, warme, herzliche Begrüßung. Dabei nicht erwähnen, daß der Raum gut gefüllt ist. Es geht nicht um besetzte Stühle oder volle Räume, sondern um wertvolle einzelne Menschen!
5. Bitte während des Gemeindegesangs selbst auch Platz nehmen. Dann braucht man auch nicht ins Mikrophon brummen.
6. Bitte die Lieder gründlich auswählen! Nicht immer die selben (Spitzenreiter: *Du bist würdig...* und *Herr, wir bitten, komm und segne uns...*). Mit Lobliedern anfangen, erst später Anbetungslieder; das Schlußlied nicht vorher festlegen, sondern während der Botschaft aussuchen; das Kinderlied von der Folie bitte nicht vergessen! Mein persönlicher Wunsch wäre: generell keine Geburtstagslieder mehr!
7. Die Vorstellung der Gäste ist schon einige Male sehr unglücklich gelaufen. Wir sollten sie in Zukunft nur noch auf freiwilliger Basis durchführen. Leute, die zum ersten Mal kommen, wollen nicht unbedingt auf dem Präsentierteller serviert werden!
8. Bitte auf die Zeit achten! Um 10.45 Uhr ist Predigtbeginn! Bitte keine Vorpredigten mehr! Bei langem Austausch flexibel sein (Lied weglassen oder nur eine Strophe singen). Ausufernde Beiträge von notorischen Rednern höflich aber bestimmt abbrechen!
9. Bei Antragstellung auf verbindliche Zugehörigkeit bitte die Zwei-Wochen-Frist nicht abschwächen, sonst wird sie zur Farce!
10. Nicht für alles beten lassen. Der Austauschteil ist keine Gebetsstunde. Gebetsgemeinschaft: ja, unbedingt; aber Fürbittezeit ist hauptsächlich freitagabends!
11. Am Schluß „den Sack gut zubinden“. Den Hauptaspekt nochmals kurz mit ein bis zwei Sätzen unterstreichen und (besonders) dem (auswärtigen) Bruder für den Dienst danken.
12. Bitte nicht mit dem „kirchlichen Segen“ (4.Mo.6) schließen (dieser Segen ist genau betrachtet nicht neutestamentlich)! Entweder mit Phil.4,7, einem anderen passenden Bibelwort oder einem kurzen Gebet abschließen. Dann noch gute Gespräche und einen guten Tag wünschen.

Ich wünsche Euch viel Freude, Phantasie und Treue bei diesem wichtigen Dienst. Denn die Atmosphäre einer Versammlung wird durch den leitenden Bruder entscheidend geprägt!